

Österreichische Heukönigin dankt für gutes Miteinander

Kooperationsprojekt „BIOS“ – Weiterer Besuch bei den Rosentagen geplant

Von Monika Konnert

Teisendorf. Hohen Besuch aus dem benachbarten Österreich haben vor kurzem Landrat Bernhard Kern und Bürgermeister Thomas Gasser in Teisendorf empfangen. Franz Keil, Obmann der Bio-Heuregion Trumer Seenland kam mit Heukönigin Leoni, um den Freunden aus dem Berchtesgadener Land den Gruß ihres Vereins und den Dank für das gute Miteinander von „drent und herent“ auszu-drücken.

Den Anlass dazu bot das 25. Jubiläum des Vereins, das im vorigen Jahr wegen Corona nicht mit einer großen Veranstaltung gefeiert werden konnte. Stattdessen hatte die Bio-Heuregion ein „Jubiläumsjahr“ mit unterschiedlichsten Aktionen ausgerufen. Dazu gehören auch Reisen zu Freunden und Stellen, mit denen man sich besonders verbunden fühlt, erklärte Obmann Franz Keil.

Dass auch sein Landkreis dazu zählt, freute Landrat Kern besonders: „Es ist wichtig, dass wir grenzüberschreitend zusammenarbeiten.“ Die Menschen diesseits und jenseits der Salzach hätten seit jeher enge Verbindungen, die sie ganz selbstverständlich pflegen. Als Mitglied der Ökomodellregion hat Teisendorf auch in konkreten Projekten die Gelegenheit

mit der Bio-Heuregion zu kooperieren, machte Bürgermeister Thomas Gasser deutlich. Ein gutes Beispiel dafür sei das kürzlich erfolgreich abgeschlossene Kooperationsprojekt „BIOS“, das einen erleichterten Zugang zum umfangreichen Bio-Angebot von Erzeugern, Gastronomie und Hotellerie in den drei touristischen Regionen „Waginger See“ aus Bayern, „Entdeckviertel“ aus Oberösterreich und „Salzburger Seenland“ aus Salzburg geschafft hat. Eine professionelle und zielgruppengerichtete Kommunikationskampagne machte die Einkaufsmöglichkeiten für Bio-Produkte in regionalen Hofläden grenzüberschreitend sichtbarer.

Bio-Heuregion: Anfänge im Jahr 1996

Die Anfänge der heute so erfolgreichen Bio-Heuregion liegen im Jahr 1996, als dreizehn Bio-Bauern aus Berndorf und Seeham die Biogenossenschaft Trumer Seenland gründeten, um ihre Bio-Heumilch gemeinsam zu vermarkten, erklärte Obmann Franz Keil. Daraus entstand 2001 der Verein, „Bio-Heu-Region“ mit 300 Bio-Heubauern, die sich auf die Fahnen geschrieben haben, die

Biolandwirtschaft zu fördern, die traditionelle Heuwirtschaft zu erhalten und das Gebiet zu einer Bioregion zu entwickeln.

Die Gäste aus Österreich hatten auch besondere Gastgeschenke dabei: Leinsamenöl, hausgemachte Schokolade mit Bio-Heumilch aus dem Trumer Seenland und die neue Ausgabe der Regionalkarte der Bio-Heu-Region Trumer Seenland, die das Bioangebot von Apfelsaft über Heumilch und Dinkelbrot bis zu Ziegenkäse von den Direktvermarktern und Hofläden aus dem Mondseeland, dem Mattigtal und dem Salzburger Seenland, aufzeigt.

Das Leinsamenöl wurde in der Heuregion aus Bio-Leinsamen gepresst, die die Öko-Modellregion Waginger See-Rupertwinkel zur Verfügung gestellt hatte. „Es gibt davon nur 25 Fläschchen, die sind besonders wertvoll und werden nur an ausgewählte Freunde verteilt“, so Franz Keil bei der Übergabe.

Dass die Zusammenarbeit zwischen den freundschaftlich verbundenen Nachbarregionen weiter geht, stand für beide Seiten außer Frage. Auch Heukönigin Leonie kommt bald wieder – denn sie vertritt die Heuregion bei den diesjährigen Rosentagen.



Beim Besuch in Teisendorf (von links): Bürgermeister Thomas Gasser, Heukönigin Leoni, Landrat Bernhard Kern und Obmann Franz Keil. – Foto: Monika Konnert